

# „Wir gehen mit der Zeit“

Interview: Simone Kreamsberger

**Für ein Angebot wie die „Virtuelle Bücherei“ war es höchste Zeit, findet Katharina Marie Bergmayr. Ein E-Mail-Interview mit der Web-Expertin der Büchereien Wien.**

**Büchereiperspektiven:** Wo setzen Sie den Schwerpunkt des E-Angebots?

**Katharina Marie Bergmayr:** Unsere Schwerpunkte liegen bei Medien zu Beruf & Karriere, Schule & Lernen, Ratgeber-Literatur. Wir bieten aber auch Belletristik an. Ab Dezember werden wir Kinder-E-Medien anbieten. Ich bin schon sehr gespannt, wie unsere jüngsten Leserinnen und Leser das neue Angebot annehmen werden.

*An welche Hauptzielgruppen richtet sich der neue Service?*

Die Virtuelle Bücherei Wien spricht vor allem die Gruppe der „Digital Natives“ an. Aber auch wenig mobile LeserInnen können nun auf Medien zugreifen, ohne in eine Bücherei kommen zu müssen. Es hat sich auch gezeigt, dass Seniorinnen und Senioren ein großes Interesse an der Virtuellen Bücherei Wien haben. Wir

dürfen also das Interesse älterer Menschen an Neuen Medien nicht unterschätzen!

*Ist geplant, Lesegeräte zur Entlehnung anzubieten?*

Nein. Es ist allerdings geplant, E-Book-Reader nicht nur in der Hauptbücherei am Gürtel, sondern auch in größeren Zweigstellen der Büchereien Wien zum Testen anzubieten.

*Welche Rolle spielen die BibliothekarInnen in der Virtuellen Bücherei?*

Eine sehr wichtige! Schließlich sind es die Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die den E-Medien-Bestand genau auswählen und unsere Leserinnen und Leser auch bei den haptischen Medien eingehend beraten. Ohne das Know-how der BibliothekarInnen wäre die Virtuelle Bücherei noch kein Erfolg per se!

*Was erwarten Sie sich von dem neuen Online-Service?*

Wir erwarten uns mittelfristig eine deutliche Steigerung der Mitgliederzahlen, da wir mit dem neuen Angebot nun auch jene Menschen ansprechen, die Bibliotheken bisher immer als verstaubt und veraltet betrachtet haben. Mit der Virtuellen Bücherei zeigen wir, dass wir mit der Zeit gehen und der veränderten Mediennutzung Rechnung tragen.

*Ist die virtuelle Bibliothek eine Ergänzung der traditionellen Bibliothek oder eine Vision für die Zukunft?*

Die Virtuelle Bücherei ist nicht mehr Zukunftsmusik – sie existiert bereits. Es war höchste Zeit, die traditionelle Bibliothek mit diesem Angebot der Virtuellen Bücherei zu ergänzen. Und wir werden viel daran setzen, diese ständig weiterzuentwickeln.



FOTO: P. HÖRSCHELMANN

## Virtuelle Bücherei Wien



Die Virtuelle Bücherei Wien startete im September 2010 und bietet rund 3000 E-Medien: ca. 2000 E-Books, 1000 E-Audios und 6 E-Papers. In den ersten zwei Monaten gab es mehr als 8000 Downloads und 3000 Vorbestellungen. Die Ausleihdauer beträgt

bei E-Books 14 Tage, bei E-Audios 7 Tage und bei E-Papers 1 Tag (Zeitschriften) bzw. 1 Stunde (Zeitungen). LeserInnen können maximal 10 Medien zugleich entleihen. Der Service ist mit gültiger Büchereikarte kostenlos.

**Website:** [www.virtuellebuecherei.wien.at](http://www.virtuellebuecherei.wien.at)



► **Mag.<sup>a</sup> Katharina M. Bergmayr** ist seit 2009 für die Homepage und Digitale Angebote der Büchereien Wien zuständig.